
























Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	1	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	1
Deklination von Substantiven				 Deklinationen: <ul style="list-style-type: none"> - o-Deklination z.B. amicus, amici ... - a-Deklination z.B. puella, puellae ... - konsonantische Deklination z.B. gladiator, gladiatoris ... - u-Deklination z.B. manus, manus ... - e-Deklination z.B. res, rei ...  Faustregel: 10 Sekunden für eine Formenreihe! 			
				Grammatik			
Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	2	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	2
Konjugation von Verben (Präsens)				 Endungen: -o, -s, -t, -mus, -tis, -nt			
				 Konjugationen: <ul style="list-style-type: none"> - e-Konjugation z.B. monēre: monēo, monēs ... - a-Konjugation z.B. laudare: laudo, laudas ... - i-Konjugation z.B. audire: audio, audis ... - konsonantische Konjugation z.B. scribere: scribo, scribis ... - konsonantische Konjugation mit i- Erweiterung: z.B. capere: capō, capīs ...  Faustregel: 10 Sekunden für eine Formenreihe! 			
Grammatik				Grammatik			
Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	3	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	3
Konjugation von Verben (Perfekt)				 Endungen: -i, -isti, -it, -imus, -istis, -erunt			
				 Perfektbildungen <ul style="list-style-type: none"> - v-Perfekt z.B. laudare – laudavi - u-Perfekt z.B. monere – monui - s-Perfekt z.B. ridere – risi - Dehnungsperfekt z.B. movere – mōvi - Reduplikationsperfekt z.B. currere – cucurri - Perfekt ohne Stammveränderung z.B. vertere – verti  Du musst die Perfektbildung genau lernen! 			
Grammatik				Grammatik			
Grammatik	Formenlehre	5./6. KLASSE L1	4	Grammatik	Formenlehre	5./6. KLASSE L1	4
Adjektive (Formen und Verwendung)				<p align="center">Königs  regel Kasus – Numerus – Genus</p> <p>Adjektive bestimmen meist als Attribut ein Nomen näher. Die Frage lautet: „Welches?“ oder „Was für ein?“!</p> <ul style="list-style-type: none"> - a- und o-Deklination z.B. bonus, bona, bonum pulcher, pulchra, pulchrum - konsonantische Deklination z.B. celer, celeris, celere (dreiendig) fortis, forte (zweiendig) sapiens, sapientis (einendig) 			
				Grammatik			

Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	5	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	5
Pronomina (1)				<p>Personalpronomina (persönliche Fürwörter): ego – tu – nos – vos</p> <p>Possessivpronomina (besitzanzeigende Fürwörter): meus, a, um – tuus, a, um – noster, a, um – vester, a, um</p> <p>Reflexivpronomina (auf das Subjekt bezogen): sui, sibi, se, a se, secum – suus, a, um</p> <p>Demonstrativpronomina (hinweisendes Fürwort): is, ea, id (Gen. eius, Dat. ei) [siehe Karte 21]</p> <p>Relativpronomina (rückbezügliches Fürwort): qui, quae, quod (Gen. cuius, Dat. cui)</p>			
Grammatik	Satzlehre	5. KLASSE L1	6	Grammatik	Satzlehre	5. KLASSE L1	6
Relativsätze				<p>Der Relativsatz wird eingeleitet durch das Relativpronomina qui, quae, quod.</p> <p>Das Relativpronomina richtet sich nach seinem Bezugswort in Numerus und Genus. Den Kasus bestimmt jedoch die Konstruktion des Nebensatzes.</p> <p>z.B. Aeneas, qui (Nom.) amicos duxit, in Italiam venit. Äneas, der die Freunde führte, kam nach Italien.</p> <p>Aeneas, quem (Akk.) dei duxerunt, in Italiam venit. Äneas, den die Götter führten, kam nach Italien.</p>			
Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	7	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	7
Sätze mit Subjunktionen				<p>Die Sinnrichtung lateinischer Nebensätze ist angezeigt durch folgende Subjunktionen (unterordnend):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kausalsätze: quia (weil), quod (weil) - Temporalsätze: dum (während, solange als, solange bis), postquam (nachdem, als), cum (immer wenn, sooft, als plötzlich) - Konzessivsätze: quamquam (obwohl) - Konditionalsätze: si (wenn, falls) <p>Achtung: Dum (+Präs.) drückt immer die Gleichzeitigkeit, postquam (+Pf.) die Vorzeitigkeit zur Hauptsatzhandlung aus.</p>			
Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	8	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	8
Präpositionen				<p>Wie im Deutschen verwendet das Lateinische verschiedene Präpositionen. z.B. ante villam: vor dem Haus</p> <p>Sie stehen entweder mit dem Akkusativ oder dem Ablativ:</p> <p>Präpositionen mit Akkusativ: ad, ante, ob, per, post, trans</p> <p>Präpositionen mit Ablativ: a(b), cum, de, e(x), pro, sine</p> <p> Bei den Präpositionen „in“ und „sub“ ist Vorsicht geboten: Auf die Frage „wo?“ stehen sie mit Ablativ, auf die Frage „wohin?“ mit Akkusativ!</p>			

Grammatik	Formenlehre	5./6. KLASSE L1	9	Grammatik	Formenlehre	5./6. KLASSE L1	9
Stammformen				 Die Stammformen zeigen genau auf, wie ein lateinisches Verb funktioniert! Sie müssen ganz sicher beherrscht werden!			
				Denn sie geben wichtige Informationen über das Verb: Infinitiv Präsens } Angabe der vidēre } e- Konj. 1. P. Sg. Präsens } Konjugation vidēo } 1. P. Sg. Perfekt Perfektart vīdi Dehnungsperf. PPP Bildung d. PPP visum PPP auf -sum			
Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	10	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	10
Die Tempora des Präsensstammes				Drei Zeitstufen (Tempora) gehören zum Präsensstamm , da ihre Formen vom Präsensstamm gebildet werden: Präsens – Imperfekt – Futur I			
				Beim Präsens werden die Endungen direkt an den Wortstamm (bzw. nach dem Einschleiben eines Bindevokals) angeschlossen. Im Imperfekt wird das Tempuszeichen -ba- eingefügt. Das Futur I lässt sich in a- und e-Konjugation an dem Tempuszeichen -b(o)/-bi-/-bu- , in den übrigen Konjugationen am Tempuszeichen -a- oder -e- erkennen. z.B. mone-s, mone- ba -s, mone- bi -s scrib- i -s, scribe- ba -s, scrib- e -s			
Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	11	Grammatik	Formenlehre	5. KLASSE L1	11
Die Tempora des Perfektstammes				Drei Zeitstufen (Tempora) gehören zum Perfektstamm , da ihre Formen vom Perfektstamm gebildet werden: Perfekt – Plusquamperfekt – Futur II			
				Beim Perfekt werden die Endungen direkt an den Perfektstamm angeschlossen. Im Plusquamperfekt wird das Tempuszeichen -era- eingefügt. Das Futur II lässt am Tempuszeichen -eri- erkennen z.B. laudav-isti, laudav- era -s, laudav- eri -s monu-it, monu- era -t, monu- eri -t ris-imus, ris- era -mus, ris- eri -mus ...			
Grammatik	Satzlehre	5. KLASSE L1	12	Grammatik	Satzlehre	5. KLASSE L1	12
Der AcI (A ccusativus c um I nfinitivo)				Der AcI wird ins Deutsche am besten mit einem dass-Satz übersetzt. Dabei wird der lateinische Akkusativ zum Subjekt des deutschen Nebensatzes, der lateinische Infinitiv zum Prädikat .			
				 Der AcI ist reine „Kopfsache“! Er wird meist von Verben des Sagen, Meinens, Denkens, Wissens, Fühlens oder bestimmten Ausdrücken (z.B. oportet, necesse est, constat) eingeleitet! z.B. Constat te linguam Latinam amare. Es steht fest, dass du die lateinische Sprache liebst .			

Grammatik	Satzlehre	5. KLASSE L1	13	Grammatik	Satzlehre	5. KLASSE L1	13
<p style="text-align: center;">Die Zeitenfolge im AcI</p>				<p>Die im AcI dargestellte Aussage kann in unterschiedlichem zeitlichen Bezug zu der einleitenden Satzaussage stehen.</p> <p>Der Infinitiv Präsens drückt ein gleichzeitiges, der Infinitiv Perfekt ein vorzeitiges Zeitverhältnis aus!</p> <p>Welche Zeitstufe gewählt werden muss, hängt vom Tempus des einleitenden Verbs ab, z.B.</p> <p>Scimus (Präs.) Aeneam Troiam <i>relinquere</i> (Inf. Präs.). Wir wissen, dass Aeneas Troja <i>verlässt</i>. (gleichzeitig)</p> <p>Audiebamus (Impf.) Aeneam Troiam <i>relinquere</i> (Inf. Präs.). Wir hörten, dass Aeneas Troja <i>verließ/verlässt</i>. (gleichzeitig)</p> <p>Scimus (Präs.) Aeneam Troiam <i>reliquisse</i> (Inf. Perf.). Wir wissen, dass Aeneas Troja <i>verlassen hat/verließ</i>. (vorzeitig)</p> <p>Audiebamus (Impf.) Aeneam Troiam <i>reliquisse</i> (Inf. Perf.). Wir hörten, dass Aeneas Troja <i>verlassen hatte</i>. (vorzeitig)</p>			
Grammatik	Mythos	5. KLASSE L1	14	Grammatik	Mythos	5. KLASSE L1	14
<p style="text-align: center;">Mythologie (Götter)</p>				<p>Folgende olympische Göttinnen und Götter solltest du – auch mit ihrem griechischen Namen – kennen:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Jupiter – Zeus, Juno – Hera, Neptunus – Poseidon, Apollo – Apollon, Minerva – Pallas Athene, Mars – Ares, Merkur – Hermes, Venus – Aphrodite, Vulkanus – Hephaistos, Pluto – Hades, Diana – Artemis, Bacchus – Dionysos, Vesta – Hestia, Ceres – Demeter</p>			
Kultur	Mythos	5. KLASSE L1	15	Kultur	Mythos	5. KLASSE L1	15
<p style="text-align: center;">Mythologie (Troja und Rom)</p>				<p>Der Dichter Homer beschreibt in seinen beiden Epen Ilias und Odyssee den Kampf der Griechen vor Troja und die Irrfahrt des Helden Odysseus, bis er nach weiteren zehn Jahren in seine Heimat Ithaka gelangte.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Der trojanische Held Aeneas floh mit seiner Familie aus dem brennenden Troja und gelangte schließlich nach Italien, wo er sich in der Landschaft Latium ansiedelte und zum Urvater der Römer wurde.</p>			
Kultur	Geschichte	5. KLASSE L1	16	Kultur	Geschichte	5. KLASSE L1	16
<p style="text-align: center;">Geschichte Roms (Grobgliederung)</p>				<p>Die römische Geschichte lässt sich in drei Bereiche gliedern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Königszeit  <p>von der Stadtgründung im Jahr 753 v. Chr. durch Romulus bis zur Vertreibung des etruskischen Herrschers Tarquinius Superbus im Jahr 509 v. Chr.</p> 2. Die Zeit der Republik <p>vom ersten Konsulat 509 v. Chr. bis zur Errichtung des Prinzipats durch Augustus im Jahr 27 v. Chr.</p> 3. Die Kaiserzeit  <p>von der Herrschaft des Augustus bis zum Untergang des weströmischen Reiches (476 n. Chr.)</p> 			

Kultur	Gesellschaft	5. KLASSE L1	17	Kultur	Gesellschaft	5. KLASSE L1	17
Die römische Gesellschaft				<p>Die römische Gesellschaft war patriarchalisch, d.h. der Vater (pater familias) als Hausherr konnte über seine familia mit all ihren Mitgliedern bestimmen.</p> <p>Zur römischen familia gehörten – neben den Personen der heute üblichen Familie – auch zahlreiche unfreie Personen, die Sklaven, die unterschiedlichste Tätigkeiten für ihre Herren ausführen mussten. Auch nach der Freilassung blieben die Sklaven als Klienten abhängig.</p>			
							
Kultur	Geschichte	5. KLASSE L1	18	Kultur	Geschichte	5. KLASSE L1	18
Das römische Reich				<p>Das Imperium Romanum erstreckte sich in seiner größten Ausdehnung weit über den eigentlichen Mittelmeerraum hinaus. Die größte Ausdehnung hatte es unter Kaiser Trajan (98 – 117 n. Chr.).</p>			
							
				<p>Das Reich war in zahlreiche Provinzen unterteilt, welche Statthalter mit ihren Truppen verwalteten. Das römische Verkehrsnetz erlaubte schnelles Reisen. Die Insel Sizilien wurde im Jahr 241 v. Chr. zur ersten römischen Provinz.</p>			
Kultur	Sprache	5. KLASSE L1	19	Kultur	Sprache	5. KLASSE L1	19
Romanische Sprachen				<p>Die lateinische Sprache war ursprünglich nur der Dialekt der Menschen in Latium. Als Rom jedoch zur Weltmacht aufstieg, verbreitete sich die Sprache der Römer im gesamten Imperium Romanum.</p> <p>Noch heute zeigt sich der Einfluss dieser einstigen Weltsprache in den romanischen Sprachen Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch und Rumänisch. Aber auch die Sprachen Deutsch und Englisch sind durch das Lateinische stark beeinflusst. Sie weisen zahlreiche Lehnwörter (z.B. Frucht von lat. fructus, Fenster von lat. fenestra) und Fremdwörter (z.B. servieren von lat. servus) vor allem in den Fachsprachen auf.</p>			
Kultur	Geographie	5. KLASSE L1	20	Kultur	Geographie	5. KLASSE L1	20
Die Stadt Rom				<p>Die Stadt Rom wurde von Romulus gegründet. Das weite Stadtgebiet war von sieben Hügeln (Kapitol, Palatin, Aventin, Quirinal, Viminal, Esquilin, Caelius) umfasst.</p>			
							
				<p>Auf dem zentralen kapitolinischen Hügel war der Jupitertempel und auch die Burg, zu seinen Füßen lagen das Forum Romanum, der Marktplatz von Rom, und auch der Circus Maximus. Dort tagte der Senat in der Kurie oder auch in einer der Basiliken.</p>			

Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L1	21	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L1	21
Pronomina (2)				Demonstrativpronomina (hinweisende Fürwörter) <ul style="list-style-type: none"> - is, ea, id (Gen. eius, Dat. ei) - hic, haec, hoc (Gen. huius, Dat. huic) - iste, ista, istud (Gen. istius, Dat. isti) - ille, illa, illud (Gen. illius, Dat. illi)  <p>Hic bezeichnet das nahe beim Sprecher, iste das bei der angesprochenen Person Gelegene. Ille bezeichnet das zeitlich und/oder räumlich weit Entfernte!</p> <p>Weitere Pronomina</p> <ul style="list-style-type: none"> - ipse, ipsa, ipsum - idem, eadem, idem - quidam, quaedam, quoddam - (ali)quis 			
Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L1	22	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L1	22
Konjugation von Verben (Passiv)				Präsensstamm: Endungen:  -(o)r, -ris, -tur, -mur, -mini, -ntur <p>Die Endungen werden an den Präsensstamm angehängt, die Tempuszeichen sind dieselben wie im Aktiv. z.B. laud-or, lauda-ba-r, lauda-b-or scrib-or, scrib-e-ba-r, scrib-a-r</p> Perfektstamm: Die Formen des Perfektstammes sind im Passiv zusammengesetzt aus dem Partizip Perfekt Passiv (PPP) und einer Form von esse . Das PPP endet entweder auf -tus, -ta, -tum oder auf -sus, -sa, -sum . z.B. laudatus sum, monitus es, risus est, auditi sumus ...			
Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L1	23	Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L1	23
Partizipien (1) Formen				Partizip Perfekt Passiv (PPP) Das PPP ist am Suffix -tus, -ta, -tum oder -sus, -sa, -sum erkennbar, das an den Wortstamm angehängt wird. Es drückt eine passive Bedeutung <u>und</u> ein vorzeitiges Zeitverhältnis aus. z.B. laudatus, a, um: (einer, der) gelobt worden (ist) monitus, a, um visus, a, um			
Partizipien (2) Verwendung				Partizip Präsens Aktiv (PPA) Das PPA ist am Suffix -ns, -ntis erkennbar, das an den Wortstamm (Bindevokal beachten!) angehängt wird. Es drückt eine aktive Bedeutung <u>und</u> ein gleichzeitiges Zeitverhältnis aus. z.B. laudans, laudantis: einer, der lobt; lobend monens, monentis scribens, scribentis audiens, entis			
Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L1	24	Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L1	24
Partizipien (2) Verwendung				Das Verbundene Partizip  Das Verbundene Partizip/Participium coniunctum (PC) ist durch KNG an ein Satzglied (meist Subjekt oder Objekt) angebunden . Es wird ins Deutsche am besten durch Unterordnung (Relativ- oder Adverbialsatz) – manchmal auch wörtlich – wiedergegeben. Das Zeitverhältnis (PPA oder PPP?) und die Sinnrichtung sind zu beachten: z.B. Romulus fratrem a se necatum flevit. wörtlich: Romulus beweinte den von ihm getöteten Bruder. m. Relativsatz: Romulus beweinte den Bruder, der von ihm getötet worden war . m. Adverbialsatz: Romulus beweinte den Bruder, nachdem/weil/obwohl dieser von ihm getötet worden war . Das PC kann man auch mit Beiordnung oder Substantivierung übersetzen.			

Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L1	25	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L1	25
Konjunktive 1 (Formen)				Der Konjunktiv Imperfekt wird durch das Moduszeichen -re- gebildet, das an den Präsensstamm angehängt wird. z.B. laudarem, moneres, audiret, scriberemus, caperetis, essent (!)			
				Der Konjunktiv Plusquamperfekt wird durch das Moduszeichen -isse- gebildet, das an den Perfektstamm angehängt wird. z.B. laudavisset, monuisset, audivisset, scripsisset, cepisset, fuisset aber Passiv PPP + Konj. Impf. von esse: laudatus essem, monitus esses ...			
Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L1	26	Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L1	26
Konjunktive 2 (Verwendung)				Der Konjunktiv wird nicht übersetzt , wenn er nach bestimmten Subjunktionen steht. Dabei ist die Sinnrichtung des Nebensatzes im Kontext genau zu beachten. z.B. ut/ne (Begehrsatz, Finalsatz) ut/ut non (Konsekutivsatz) cum (Temporal-, Kausal-, Konzessiv- oder Adversativsatz!)			
				Dagegen muss der Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart mit „würde“ (oder einer starken Form des Konjunktivs II) übersetzt werden. z.B. Fugerem, si timerem. Ich <i>würde</i> fliehen, wenn ich Angst <i>hätte</i> . Der Konjunktiv Plusquamperfekt muss als Irrealis der Gegenwart mit „hätte“ oder „wäre“ übersetzt werden. z.B. Fugissem, si timissem. Ich <i>wäre geflohen</i> , wenn ich <i>Angst gehabt hätte</i> .			
Kultur	Gesellschaft	6. KLASSE L1	27	Kultur	Gesellschaft	6. KLASSE L1	27
Römische Freizeitkultur				Die Römer liebten gute Unterhaltung. Dies wussten auch die römischen Kaiser, die das Volk mit Brot und Spielen (panem et circenses) versorgten. Zu den vielfältigen Spielen gehörten Tragödien und Komödien in den Theatern, Tierhetzen , Wagenrennen im Circus Maximus und Gladiatorenkämpfe in den Amphitheatern .			
				Das bedeutendste Amphitheater war das Kolosseum . Zum typischen Bild einer römischen Siedlung gehörten Theater und Amphitheater wie auch die Tempel für die Götter. Daneben liebten die Römer das Baden in den Thermen , die sie auch in ihren Provinzen bauten.			
Kultur	Geschichte	6. KLASSE L1	28	Kultur	Geschichte	6. KLASSE L1	28
Rom und die Etrusker (Römische Frühgeschichte)				Die Etrusker herrschten zwischen dem 8. und dem 5. Jahrhundert v. Chr. über Mittelitalien. Dieses geheimnisvolle Volk verfügte über eine hohe Kultur, was sich z.B. an dem aufwendigen Totenkult der Nekropolen zeigt.			
				Die Etrusker herrschten auch über Rom. Die Könige Tarquinius Priscus , Servius Tullius und Tarquinius Superbus waren Etrusker. Die Etrusker hatten den Römern die Herrschaftszeichen wie den Purpurmantel, die Rutenbündel (fascēs) der Liktoren oder den Amtssessel (sella curulis) der Amtsträger mitgebracht. Auch die Gladiatorenkämpfe waren ursprünglich ein etruskischer Bestattungsbrauch.			



Kultur	Geschichte	6. KLASSE L1	29	Kultur	Geschichte	6. KLASSE L1	29
Geschichte der römischen Republik				<p>In den Ständekämpfen bildete sich der römische Staat und die römische Gesellschaft (Patrizier – Plebs) aus. Es wurden die 12-Tafelgesetze und das Amt der Volkstribunen (Veto-Recht) eingeführt.</p> <p>Rom vernichtete den phönizischen Stadtstaat Karthago in drei Kriegen (264 – 241, 218 – 201, 149 – 146 v. Chr.).</p> <p>Besonders berühmt ist der karthagische Feldherr Hannibal Barkas, der mit seinem Heer die Alpen überquerte und mehrere römische Heere – z.B. bei Cannae (216 v. Chr.) – in Italien vernichtete.</p> <p>Neue Kulte Mit der Ausweitung des Reiches gelangten viele neue Einflüsse nach Rom – wie z.B. der Bacchanalienkult.</p>			
Kultur	Mythos	6. KLASSE L1	30	Kultur	Mythos	6. KLASSE L1	30
Mythologie				<p>Folgende griechische Mythen müssen dir bekannt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa und der Stier - Prometheus und das Feuer für die Menschen - Herkules und seine 12 Taten - Dädalus und Ikarus – der Menschheitstraum vom Fliegen - Das minoische Kreta – König Minos und der Minotaurus - Theseus, Ariadne und das Labyrinth - Die Göttin Latona und die Kinder der Niobe - Orpheus und Eurydike im Hades - Sisyphus in der Unterwelt 			